

Prämierte Maturaarbeiten von Parkinson bis zum Alphorn

Der Verein Ehemaliger Kanti Olten und Pensionierte derselben stiften jeweils einen Preis für beste Matura- und FMS Abschlussarbeiten. Eine Jury prüft die Eingaben und zeichnet Preisträgerinnen und Preisträger aus.

Die Jurypräsidentin, Marie-Therese Rudolf von Rohr (Dozentin Hochschule für Technik FHNW), begrüßte die Anwesenden im Ratsaal des Stadthauses und gratulierte allen Prämierten. In der Jury amtierten Dr. Marc Hofer (Historiker, pens. Stadtarchivar Olten), Christof Schelbert (pens. Institutsleiter FHNW für Gestaltung und Kunst), Denis Vallan (Naturama Aarau, Naturnetz Olten), Corinne Saner (Juristin, studierte Opernsängerin), Simona Celidonio (Berufsfachschullehrerin BBZ Olten) und Christoph Hagmann (Berufsfachschullehrer BBZ Olten).

Jena Widmer hat äthiopische Wurzeln und schuf ein literarisches Kochbuch *Eat and Read – Ein literarisches und kulinarisches Erlebnis durch Äthiopien*. Kulinarische Rezepte und fesselnde Geschichten eröffnen sich der Leserschaft.

Wie «Gott» in die Schweiz kam – Die Aktivitäten der Friedensmission von Father Divine im 20. Jahrhundert ist die historische Recherche **Emma Venditti** über die Friedensbewegung im letzten Jahrhundert zur Gleichstellung Schwarzer. Dabei arbeitete sie auch mit Quellen aus dem Bundesarchiv.

Jannik Ullmann entwickelte in seiner Maturaarbeit *ODAN – Entwicklung und Design eines Videospiele für Android mit Unity* ein Videogame. Dabei musste er sich nicht nur die Programmiersprache aneignen, sondern auch eine Vielzahl von kreativen Entscheidungen treffen. Viel Logik war gefragt.

Die Flüchtlingssituation seit Ausbruch des Ukrainekriegs hat **Enea Rauch** motiviert ausgewählte Einzelschicksale präzise zu analysieren. Die Arbeit *Die Darstellung verschiedener Aspekte aus dem Leben ukrainischer Flüchtlinge* zeugt vom feinfühligem Umgang des jungen Oltners mit Daten und Erzählungen der Flüchtenden.

Arkan Pradeep Kumars englisch verfasste Maturaarbeit *«Gamma-ray spectrometry of Rhine water – Validation of a River Monitoring Method»* setzt sich mit der lebensnotwendigen Ressource Wasser auseinander. Mittels Messungen der Gammastrahlung in einer Überwachungsstation des Rheinwassers hat er eine neue Messmethode untersucht.

Die schon frühe Begeisterung für Klangwelten und Kompositionen führte **Amanda Peyer** dazu eine Variation in vier Sätzen zu komponieren. Die Komposition für Posaune, Cello und Klavier basierend auf einem Alphornstück, die *Moos-Ruef Variation*, machen diese Maturaarbeit zu einem eindrücklichen Klangerlebnis.

Srishti Manivel recherchierte in ihrer Maturaarbeit *The Prospects of Social Enterprises (SEs) in Switzerland* durch Interviews mit Sozialunternehmer:innen. Ihre Recherche illustriert die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung des schweizerischen *Entrepreneurship Ecosystem* für den Erfolg von SEs - Unternehmen, die soziale und ökologische Probleme lösen. Die Erkenntnisse sind von Bedeutung, um die zukünftige Entwicklung des Sozialunternehmertums in der Schweiz zu fördern.

Zusammenhang von Persönlichkeitsmerkmalen und dem Confirmation Bias von **Jan Iberg** beleuchtet die bedeutende Wirkung eines offenen Zugangs bei jeglichen Haltungen, Recherchen und Untersuchungen, ohne dabei bereits im voraus gemäss persönlicher Prägung vorzugehen.

Die Arbeit *Heinz Isler – Schalenbauten* von **Jeanne-Marie Fürst** ist im Bereich Bauingenieurwesen angesiedelt. Anhand sorgfältig ausgearbeiteter Modelle und mit vielen Versuchsreihen vertiefte sich Jeanne-Marie in die Geschichte der Schalenbauten (Bsp. Raststätte Deitingen) und deren speziellen Konstruktionsmethoden.

Anschliessend gratulierte die Konrektorin Aline Müller den Preisträgerinnen und Preisträger und lud alle Anwesenden zum Apéro im Magazin ein.

Katharina Hürzeler

Bildlegende PreisträgerInnen v. links n. rechts:

Jannik Ullmann, G19aM; Emma Venditti, G19aL; Srishti Manivel, G19aB; Jeanne-Marie Fürst, G19aL; Jan Iberg, G19aL; Arkan Pradeep Kumar, G19aB; Enea Rauch, F20b; Jena Widmer, G19aL; Amanda Peyer, G19aM